



Hommage an Virgilio Masciadri mit Cornelia Masciadri Strebel und Pirmin Meier

25. Februar 2024

■ ■ ■ die literarische ■ ■ ■
aarau

Foto: Celeste Masciadri

■ ■ ■ die literarische ■ ■ ■
aarau

www.literarischeaarau.ch

Cornelia Masciadri
Strebel
und Pirmin Meier
lesen und sprechen
zu Ehren von
Virgilio Masciadri
(1963–2014)

Sonntag
25. Februar 2024
11 Uhr

Stadtmuseum Aarau

Vorverkauf:
Buchhandlung Kronengasse
Aarau, 062 824 18 44
www.kronengasse.ch

Tageskasse ab 10.30 Uhr
Lesung inkl. Apéro 20.–
Mitglieder, Studierende,
Lernende 15.–

STADT AARAU



AARGAUER
KURATORIUM

Der Aargauer Virgilio Masciadri (1963–2014) studierte Griechisch, Latein und Mittellateinische Philologie. Er lehrte an der Universität Zürich und an Kantonsschulen in Aarau und Zürich. 1993 trat er in die Redaktion der Literaturzeitschrift «orte» ein, die er ab 2013 herausgab. Gleichzeitig übernahm er den orte-Verlag. Er war Poet, Autor, Übersetzer, Literaturvermittler, publizierte Lyrikbände, Musiktheatertexte, Kriminalromane. 2017 erschien posthum der Gedichtband «Allee ohne Laub».

2024 ist es zehn Jahre her, dass Virgilio Masciadri im Alter von 51 Jahren verstorben ist. In seinem Nachlass stiess seine Schwester Cornelia Masciadri Strebel auf vier schwer lesbare handschriftliche Hefte: eine unvollendete Erzählung. Die Mutter des Autors hat den Text entziffert. Beim Textfragment handelt es sich um «Lotario», die abenteuerliche Lebensgeschichte eines jungen Helden, der sich Ende des 15. Jahrhunderts vom Livinental (heute Leventina) zum Bischofssitz in Augsburg aufmacht. Das historisch-märchenhafte Heldenepos entzieht sich literarischen Normen, ist auf antiken griechischen und lateinischen Mythen aufgebaut, halb erfunden und halb autobiografisch geprägt. Eine Entdeckung, die Virgilio Masciadris Meisterschaft und seine heitere Italianità noch einmal aufleben lässt.

Musik: Jakob Schildhauer, Blockflöte und Nathalie Laesser Zweifel, Spinett.

Der Anlass wird unterstützt von DELINAT Weine